

Die neue Leistungsprüfung:

Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz

Ausgabe 2010

	<p>Leistungsprüfung Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz</p>
	
	
<p>2.37</p>	<p>Richtlinie Bayern Ausgabe 2010</p>

Grundsätzliches zur Leistungsprüfung

Anpassung an die neue FwDV 3



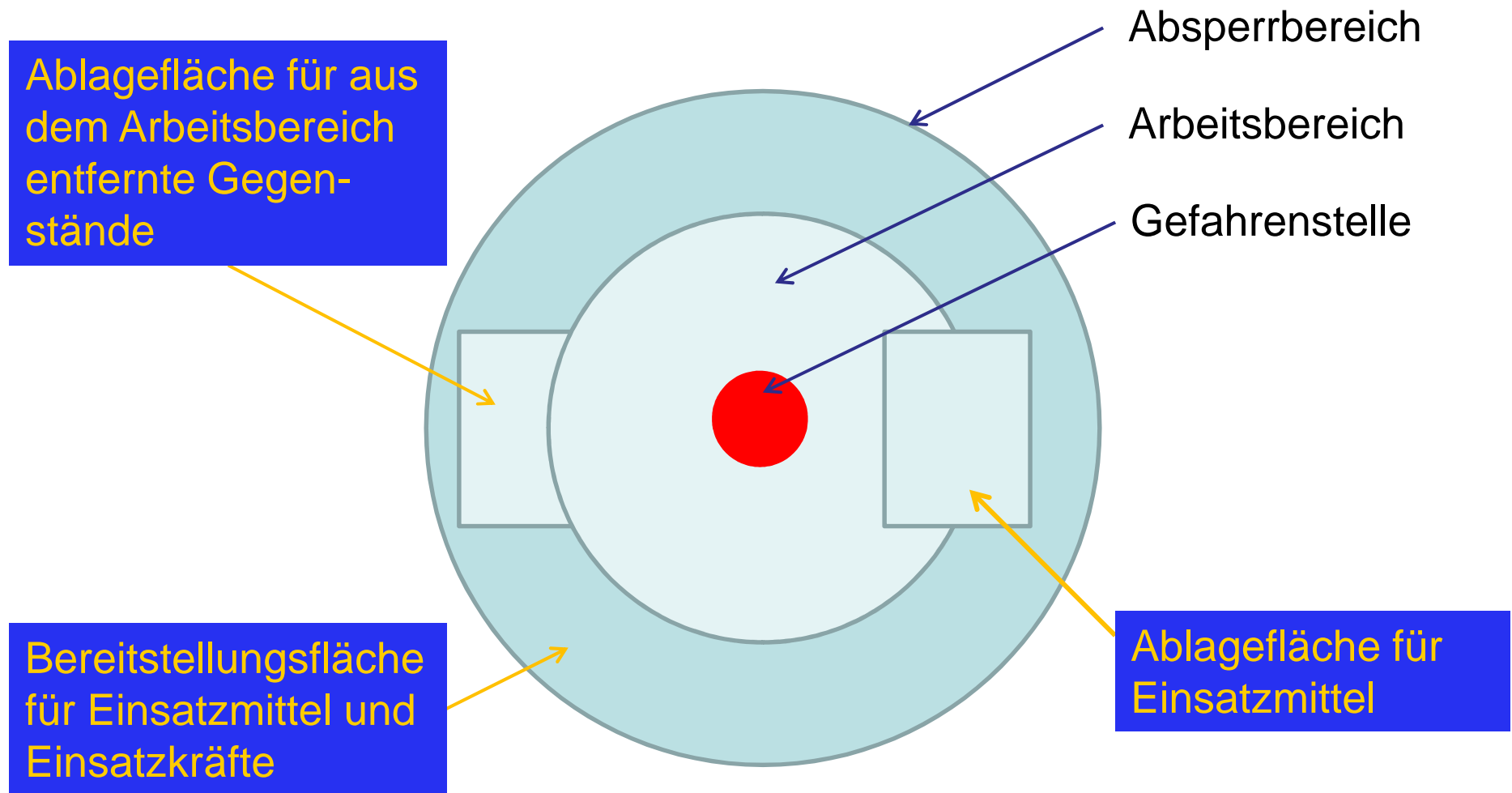
Neues in der Leistungsprüfung

- **Erstversorgung des Verletzten hat erste Priorität:**
 - Erste Hilfe
 - Betreuung der zu rettenden Person bis zur Übergabe an den Rettungsdienst

- **Eigensicherung ist besonders wichtig:**
 - Sicherung an der Einsatzstelle:
 - gegen den fließenden Verkehr
 - gegen unkontrollierte Bewegungen des Fahrzeugs (Nachsacken, Wegrutschen oder Wegrollen)
 - gegen Brandgefahr
 - gegen Dunkelheit
 - gegen auslaufende Betriebsstoffe

Neues in der Leistungsprüfung

- Eine „Ordnung des Raumes“ wird erforderlich:



Was wird übernommen?

- Leistungsprüfung in 6 Stufen (Bronze bis Gold-Rot) mit 2 Jahren Abstand
- Funktionsauslösung ab der Stufe 2 (für ME, AT, WT u. ST)
- Teilnahmebedingungen (Personal u. Gerät)
- Gerätekunde (bei Stufe 1)
- Verkehrsabsicherung => neu: beidseitiger Aufbau!
- Sicherstellung des Brandschutzes
- Ausleuchten der Einsatzstelle
- Vornahme von Spreizer und Schneidgerät
- Wiederholung am selben Tag möglich => neue Voraussetzungen!

Was kommt neu?

- Darstellung des Unfalls mit Fahrzeug (KdoW, MZF, Schrottfahrzeug etc.) und Fahrer (bzw. Puppe)
- Prüfung beginnt mit dem „Absitzen“ vom Fahrzeug
- Funkverkehr mit der ILS wird vorgeführt
- Aufbau einer Ablagefläche für Einsatzmittel (Plane)
- Sichern und Unterbauen des Unfallfahrzeugs
- Betreuen und Erstversorgung der verunfallten Person
- Zwei unterschiedliche Aufbauvarianten:
 - Aufbau A => für LF 8, LF 8/6, LF 16, LF 16/12 usw.
 - Aufbau B => für HLF 10/6, HLF 20/16
- Je nach Aufbauvariante nur mehr eine Höchstzeit (keine Sollzeit!)

Teilnahmebedingungen:

- Jeder Teilnehmer muss das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- Alle Teilnehmer für Stufe 1 müssen sich mindestens in der Ausbildung zum Truppmann Teil 1 befinden.
- Alle Teilnehmer für die Stufe 2 müssen mindestens die Ausbildung Truppmann Teil 1 abgeschlossen haben.
- Alle Teilnehmer für die Stufe 3 müssen mindestens die Ausbildung Truppmann Teil 2 abgeschlossen haben.
- Der Maschinist muss für alle Stufen die Ausbildung zum Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge abgeschlossen haben und eine Fahrerlaubnis für die betreffende Fahrzeugklasse besitzen.
- Der Gruppenführer soll für alle Stufen den Gruppenführer-Lehrgang an einer Staatlichen Feuerweherschule abgeschlossen haben, muss jedoch mindestens die Ausbildung zum Truppführer abgeschlossen haben.

Die Ausbildungsvoraussetzungen müssen von allen Teilnehmern erfüllt werden, die mit der ersten Stufe der Leistungsprüfung nach dem 1. April 2000 begonnen haben!

Ausrüstung der Teilnehmer:

Feuerwehr-Schutzanzug

Feuerwehrschtzschuhwerk
(Feuerwehrtiefel)

Feuerwehrhelm mit Nackenschutz
(nach DIN/EN)

Feuerwehr-Schutzhandschuhe

Infektionsschutzhandschuhe
(AT, GF und Me tragen sie während der
Einsatzübung, WT und ST führen sie mit)

Gesichtsschutz (außer Maschinist)

Warnwesten (sofern üblich/erforderlich!)



Zusatzaufgaben des Gruppenführers:

Stufe 1:

Beantworten von 15 Testfragen zum Grundwissen

Stufe 2 bis 5:

Beantworten von 15 Testfragen zu je einem Themenbereich: „Verkehrsunfall“, „Hilfeleistung“, „Unfallverhütung“ oder „ABC-Gefahren“

Stufe 6:

Erkennen von Gefahren anhand eines Einsatzbilds (Gefahrenmatrix ausfüllen und erläutern)

Zusatzaufgaben der Mannschaft:

Stufe 1:

Gerätekunde – Einzelaufgaben

Stufe 2 bis 6:

Gerätekunde – Truppaufgaben

Stufe 5 zusätzlich:

Erkennen von Gefahrgut-Kennzeichen

Stufe 6 zusätzlich:

Maschinist:

Beantworten v. Testfragen „Aufgaben des Maschinisten“

Melder:

Beantworten von Testfragen zu „Erster Hilfe“

Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp:

Beantworten von Testfragen zu „Einsatzgrundsätze im Hilfeleistungseinsatz“

Zusatzaufgabe bei Stufe 1:

Teilnehmer der Stufe 1 (außer Gruppenführer) müssen den Lageplatz zweier Ausrüstungsgegenständen im Fahrzeug genau benennen. Das zu zeigende Gerät wird durch Ziehen von Losen ermittelt.

Folgende Geräte werden ausgelost:

Aus dem Themenbereich:

- Technische Hilfeleistung: 19 Geräte,
- Löscheinsatz: 4 Geräte,
- Straßenverkehrssicherheit: 5 Geräte und
- Erste Hilfe: 2 Geräte.

Es dürfen maximal 6 Geräte in der Beladung fehlen (bisher max. 4).

Zusatzaufgabe bei Stufe 2 bis 6:

Die Teilnehmer der Stufe 2 bis 6 (außer Gruppenführer) haben die Vornahme eines Ausrüstungsgegenstandes truppweise vorzuführen.

Der Truppführer bzw. Melder benennt den Lageplatz des Ausrüstungsgegenstandes im Fahrzeug und zeigt die Vornahme des Gerätes zusammen mit dem Truppmann bzw. Maschinisten.

Der Truppführer bzw. Melder erläutert anschließend mindestens 4 Einsatzgrundsätze des Gerätes.

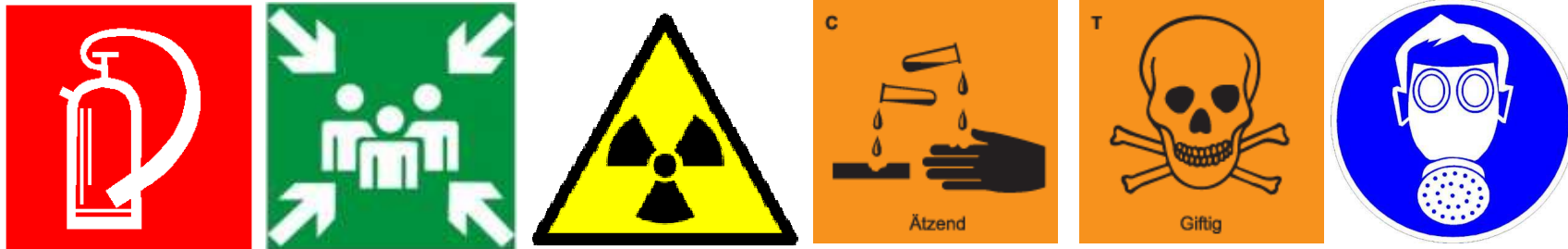
Das jeweilige Gerät wird durch Ziehen eines Loses ermittelt.

Geräte/Aufgaben:

- Tauchmotorpumpe
- Krankentrage/Schaukeltrage
- Stabile Seitenlage
- Trennschleifmaschine
- [Motorkettensäge](#)
- Hydraulische Winde
- Hydraulischer Rettungssatz
- Hebekissensystem
- Mehrzweckzug
- Flutlichtstrahler mit Stativ

Zusatzaufgabe bei Stufe 5:

Erkennen von Gefahrgut- und Hinweiszeichen für die Mannschaft:



- nach Auslösung die Bedeutung von je zwei grafischen Zeichen benennen!
- die gleichen Zeichen wie in der Leistungsprüfung „Löschereinsatz“, Stufe 5!

Zusatzaufgabe bei Stufe 6:

Mannschaft – Schriftliche Beantwortung von Testfragen:

- Maschinist: 10 Testfragen zu „Aufgaben des Maschinisten“
- Melder: 10 Testfragen zu „Erster Hilfe“
- AT, WT u. ST: 10 Testfragen zu „Einsatzgrundsätze im Hilfeleistungseinsatz“

Zusatzaufgabe bei Stufe 6:

Gruppenführer – Gefahren erkennen:

Gruppenführer: Erkennen von Gefahren bei einem Einsatzbild

(Ausfüllen der Gefahrenmatrix und dem Schiedsrichter die Gefahren erläutern!)

Lage

Ein Geländewagen liegt auf einer mäßig befahrenen Straße auf dem Dach. Der Fahrer sitzt mit Schockanzeichen am Straßenrand. Der Beifahrer ist noch im Fahrzeug eingeklemmt. Die Fahrzeugelektrik ist noch intakt.



Gefahren für	Atemgifte	Angstreaktion	Ausbreitung	Atomare Strahlung	Chemische Stoffe	Erkrankung / Verletzung	Explosion	Elektrizität	Einsturz
Menschen		x ¹	x ²			x ³			x ⁴
Tiere									
Umwelt									
Sachwerte									
<i>Vor welchen Gefahren müssen sich die Einsatzkräfte schützen?</i>									
Mannschaft			x ⁵						
Gerät									

Einsatzübung

Ausgangslage:

- nachts stattgefundenener Verkehrsunfall
- Fahrer im Fußbereich eingeklemmt und ansprechbar
- Türen lassen sich öffnen
- kein Austreten von Betriebsstoffen
- weder Polizei noch Rettungsdienst vor Ort
- Fenster der Fahrertür geöffnet
- Handbremse gelöst, 1. Gang eingelegt
- Zündschlüssel in Nullstellung

Einsatzübung

Bei der Einsatzübung gibt es zwei Aufbauvarianten:

Aufbau A:

Stromerzeuger, Hydraulikpumpe, Stativ mit Flutlichtstrahler usw. werden in der Regel außerhalb des Fahrzeugs betrieben.

Falls das Fahrzeug technisch vorbereitet ist, können auch einzelne Geräte im Fahrzeug betrieben werden.

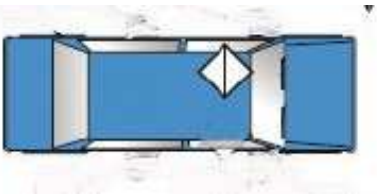
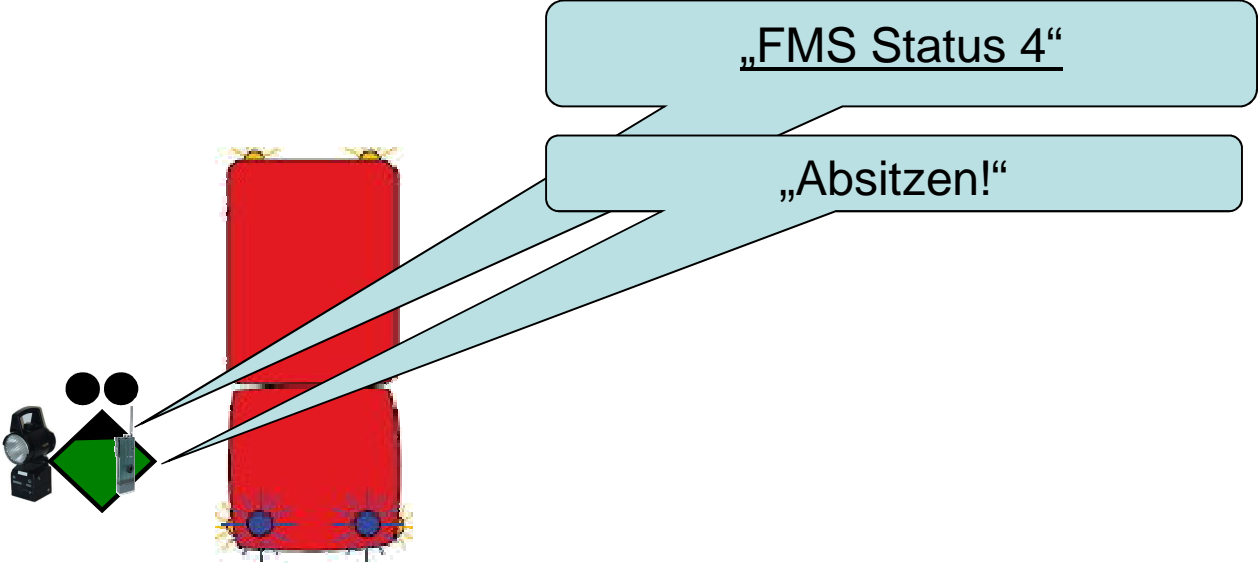
Höchstzeit: 300 Sekunden

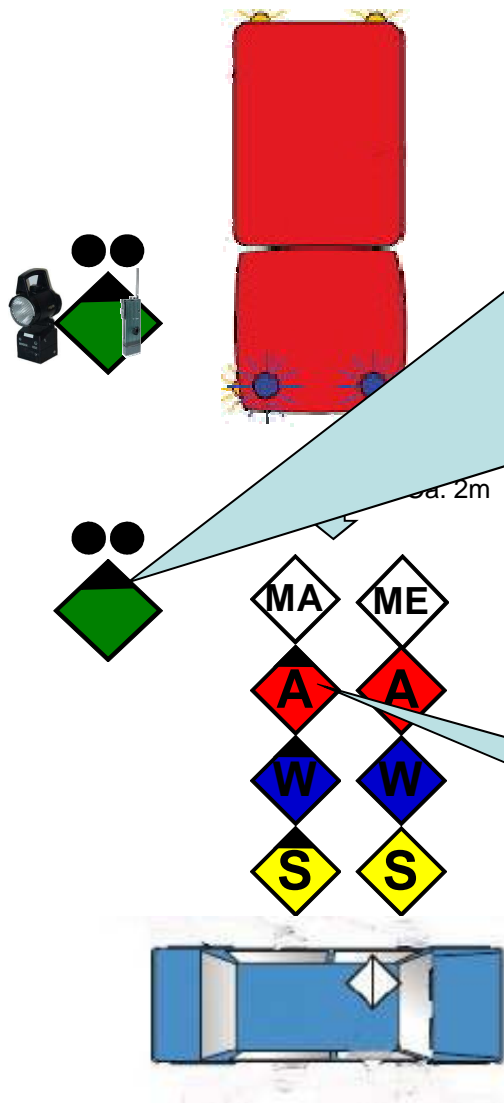
Aufbau B:

Stromerzeuger, Hydraulikpumpe und Lichtmast werden am bzw. im Fahrzeug betrieben.

Höchstzeit 240 Sekunden

Einsatzübung Aufbau A

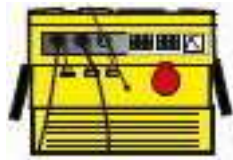
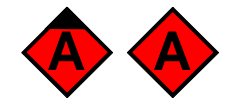


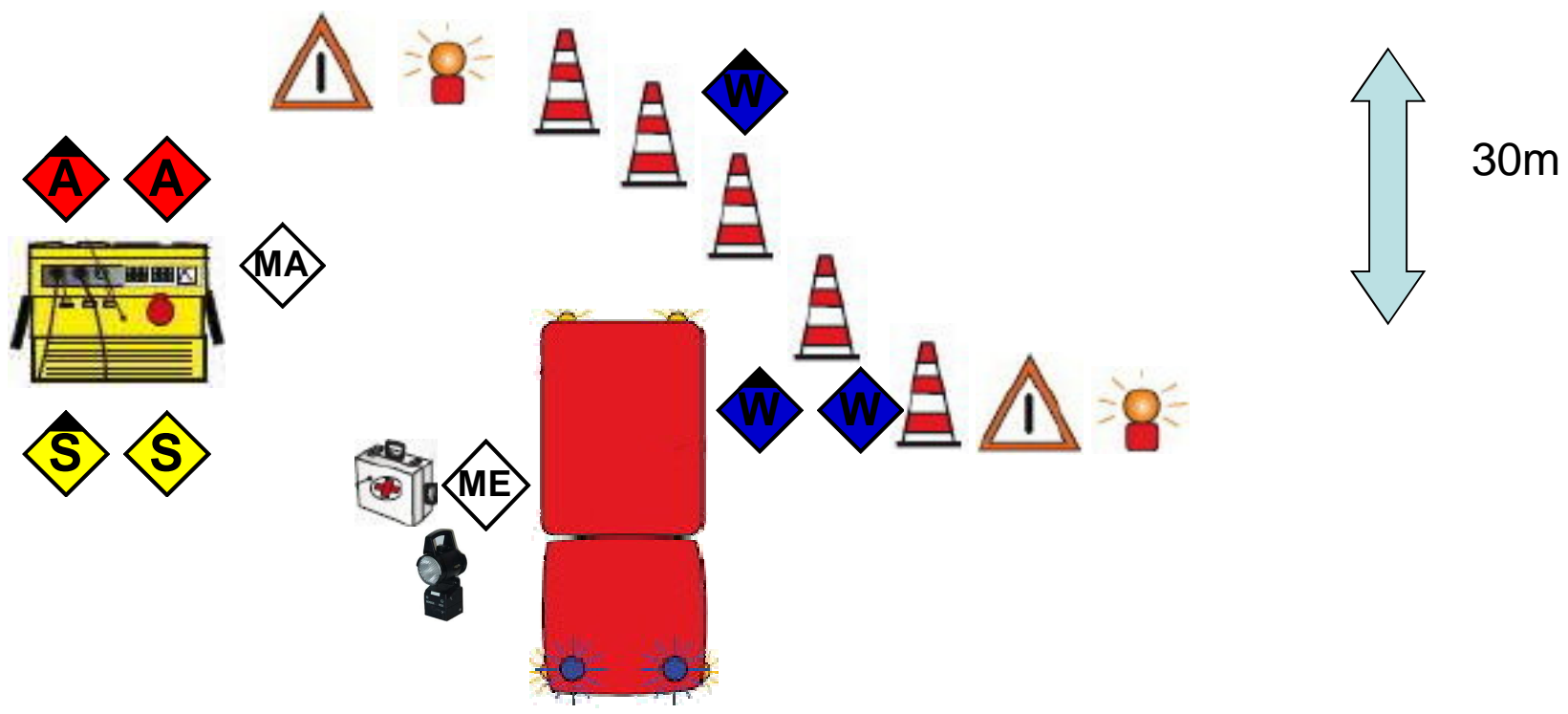


„Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, Melder übernimmt Erstversorgung, Wassertrupp erstellt Verkehrsabsicherung, Schlauchtrupp baut Einsatzstellenbeleuchtung und Stromerzeuger auf. Angriffstrupp bereitet Geräteablage vor, ca. 5 Meter vor Unfallfahrzeug!“

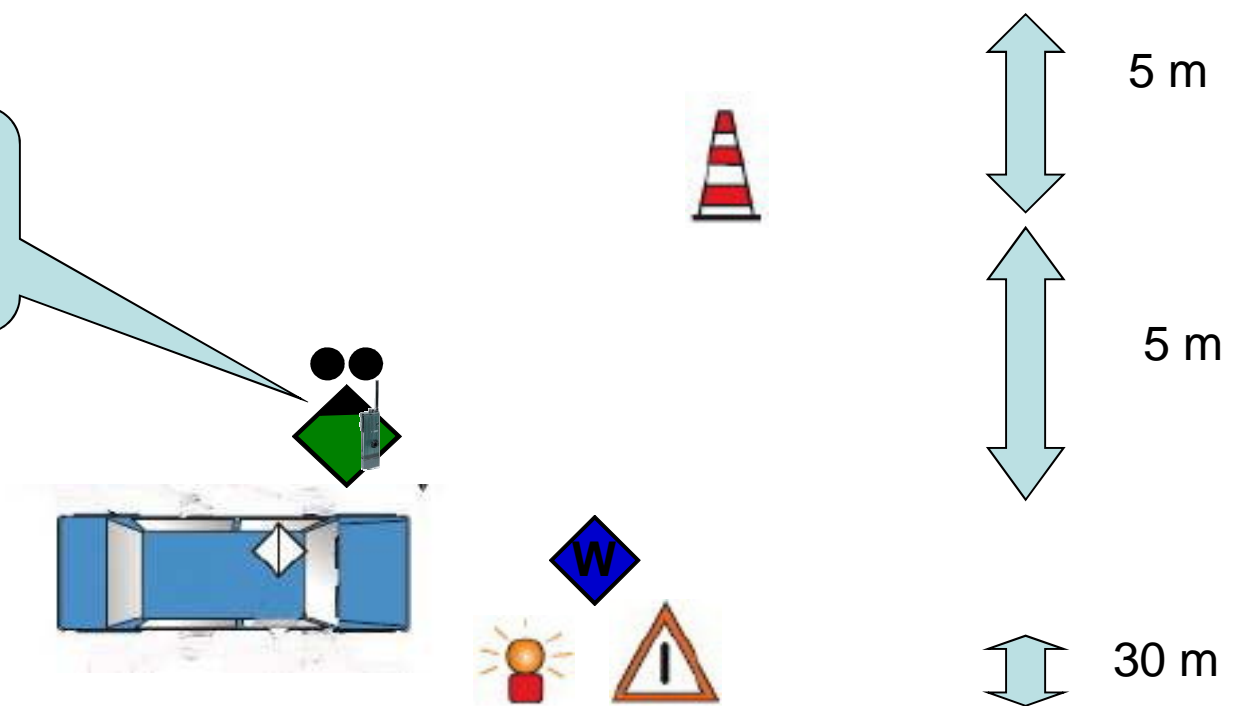
„Zum Einsatz fertig!“

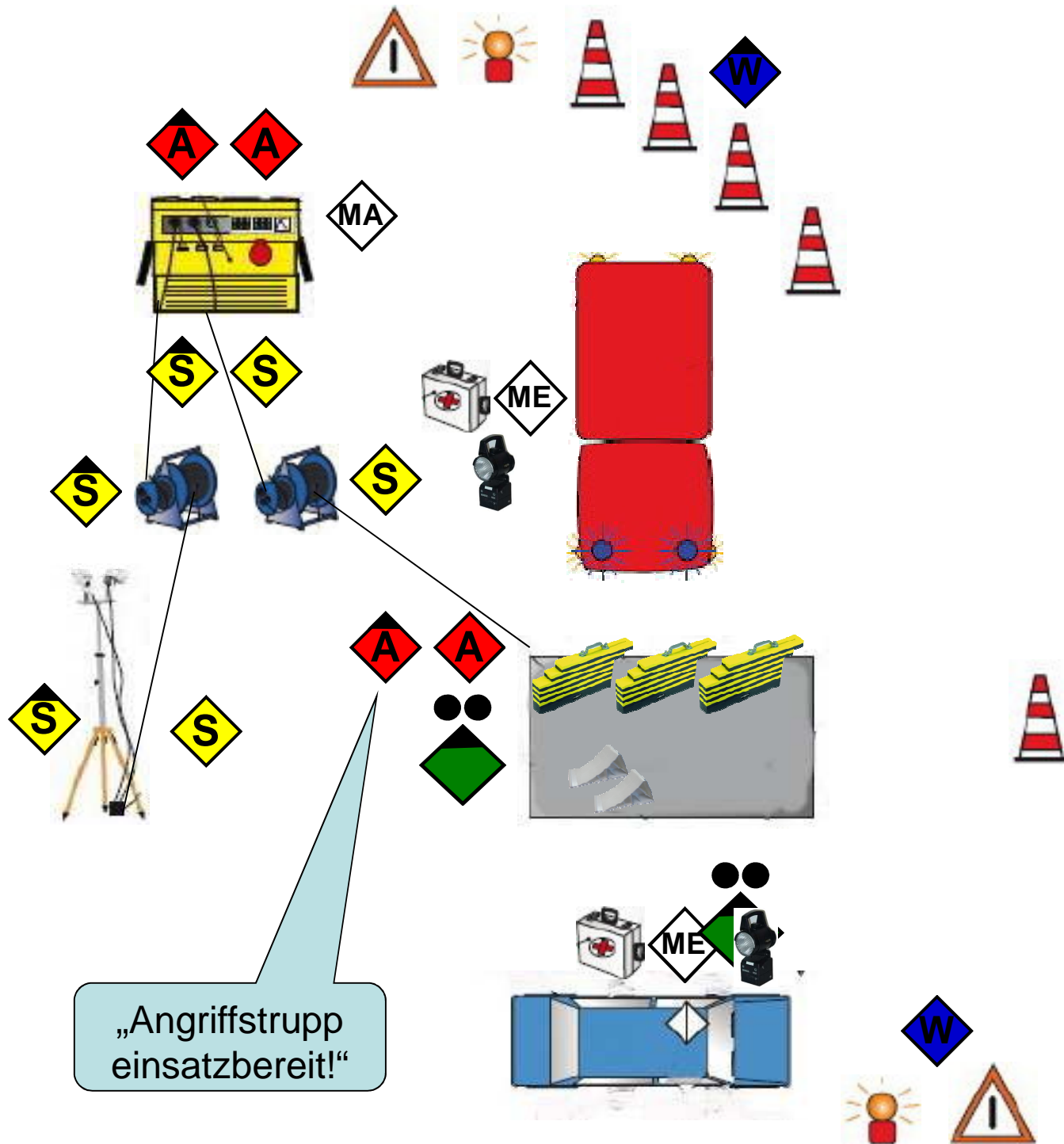
„Zum Einsatz fertig!“





„Ein PKW verunfallt,
eine Person
 eingeklemmt!“





„Angriffstrupp
einsatzbereit!“

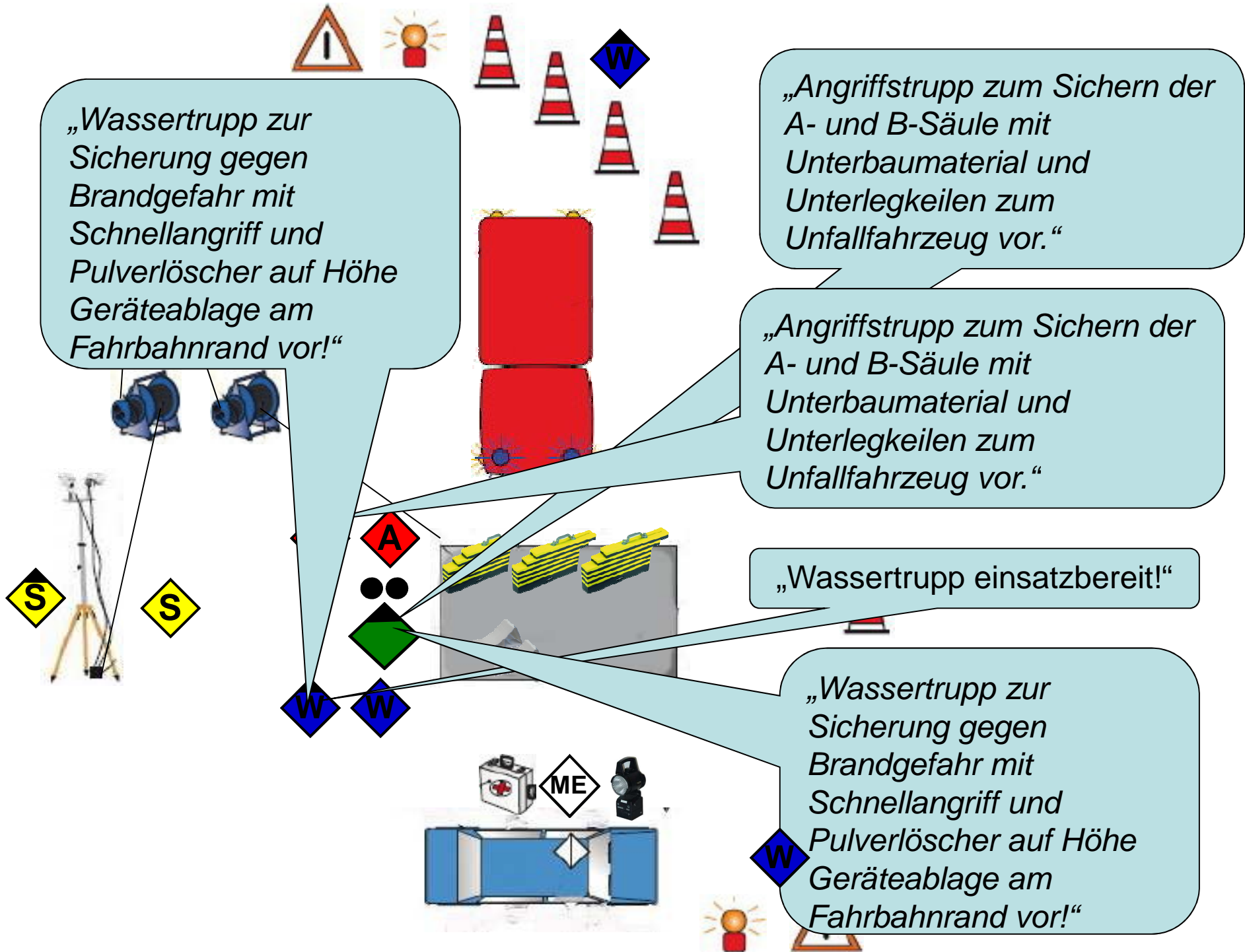
„Wassertrupp zur
Sicherung gegen
Brandgefahr mit
Schnellangriff und
Pulverlöscher auf Höhe
Geräteablage am
Fahrbahnrand vor!“

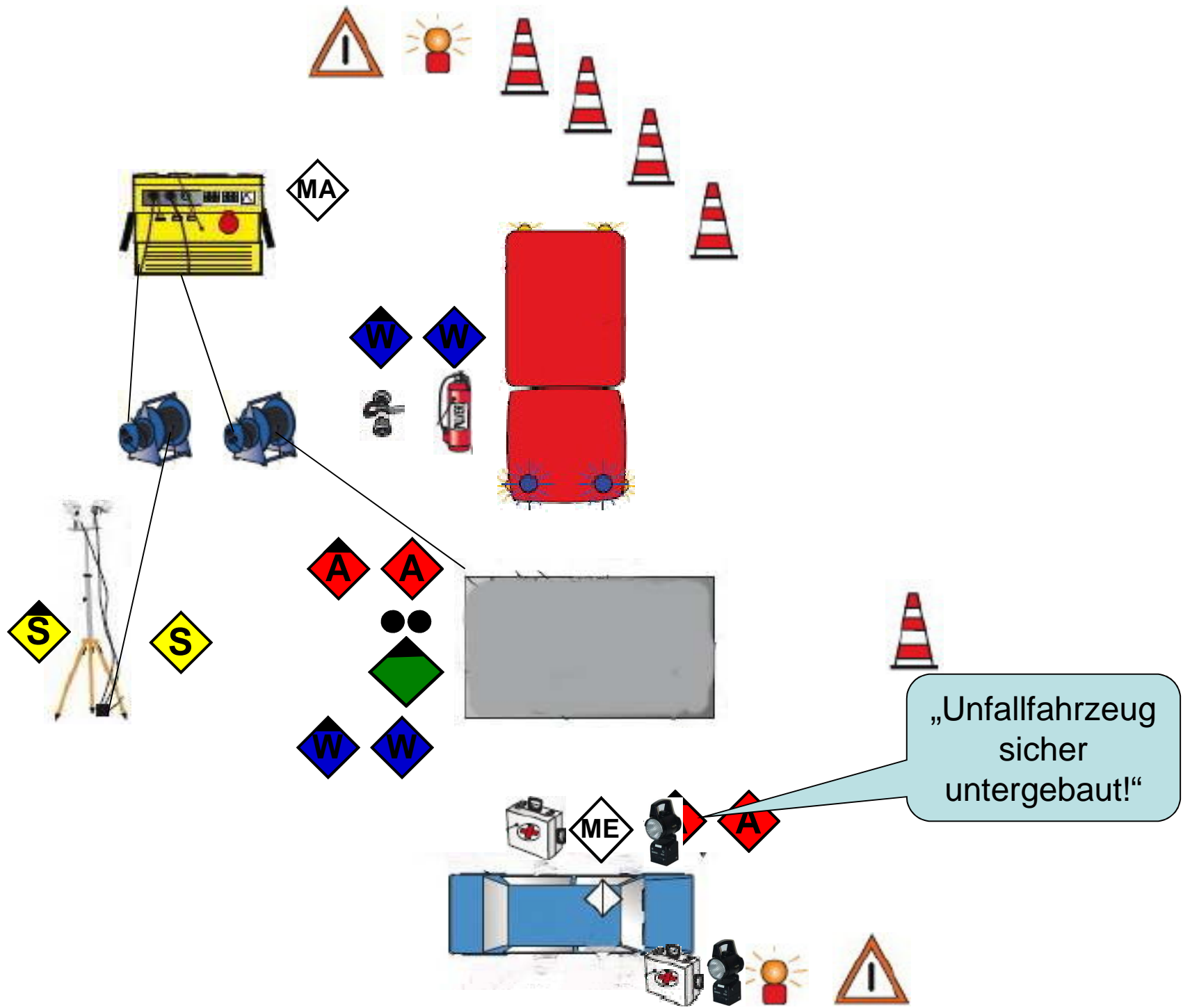
„Angriffstrupp zum Sichern der
A- und B-Säule mit
Unterbaumaterial und
Unterlegkeilen zum
Unfallfahrzeug vor.“

„Angriffstrupp zum Sichern der
A- und B-Säule mit
Unterbaumaterial und
Unterlegkeilen zum
Unfallfahrzeug vor.“

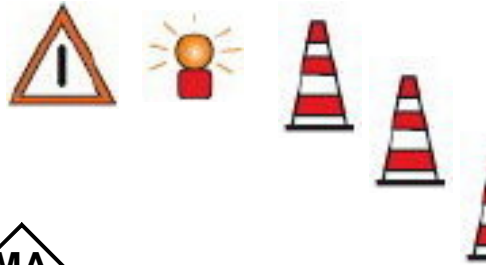
„Wassertrupp einsatzbereit!“

„Wassertrupp zur
Sicherung gegen
Brandgefahr mit
Schnellangriff und
Pulverlöscher auf Höhe
Geräteablage am
Fahrbahnrand vor!“



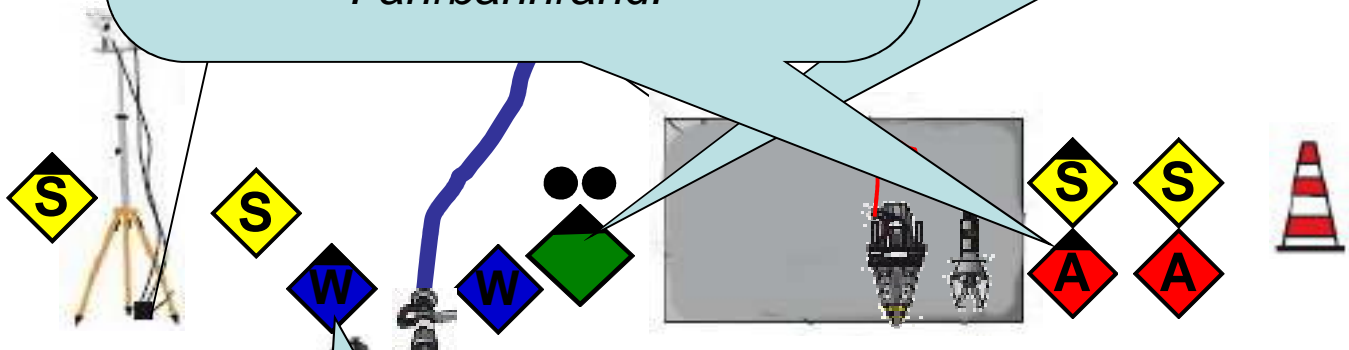


„Unfallfahrzeug
sicher
untergebaut!“

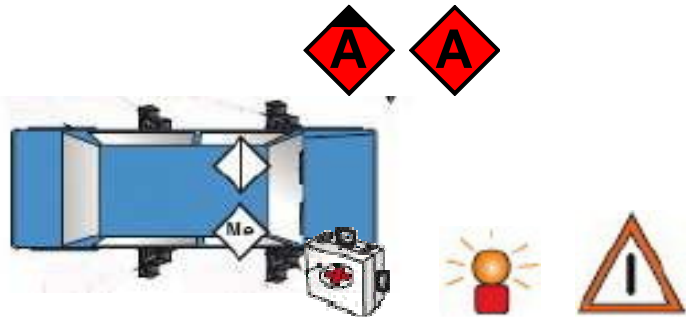


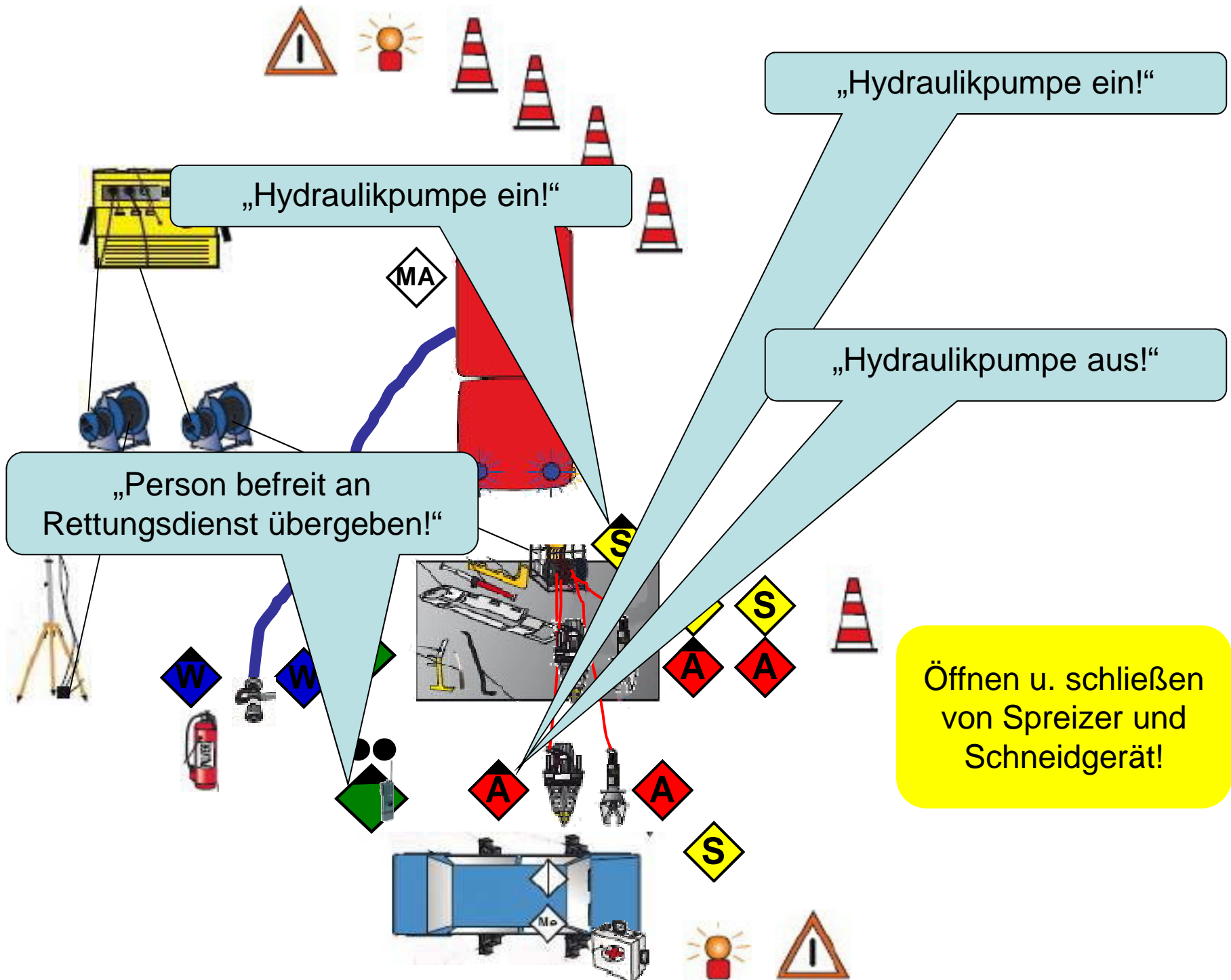
„Angriffstrupp mit Spreizer und Schneidgerät zu Personenbefreiung vor, Schlauchtrupp unterstützt, Schrottablagerung hinter dem Unfallfahrzeug am Fahrbahnrand!“

„Angriffstrupp mit Spreizer und Schneidgerät zu Personenbefreiung vor, Schlauchtrupp unterstützt, Schrottablagerung hinter dem Unfallfahrzeug am Fahrbahnrand!“



„Schnellangriff Wasser marsch!“





Einsatzübung Aufbau A

Ende der Zeitmessung

Schlauchtrupp:

Truppführer schaltet Hydraulikpumpe aus

Maschinist:

Stellt, nach Schiedsrichterbefehl, Motoren, Warn- und Betriebsleuchtungseinrichtungen ab

Gruppenführer:

Begleitet die beiden Schiedsrichter bei der Kontrolle

Gibt Kommando: „*Abbauen*“

Angriffstrupp und Melder:

Legen eingesetzte Geräte auf der Geräteablage ab

Alle Trupps:

Stellen sich an der Geräteablage bereit

Einsatzübung Aufbau A

Gruppenführer:

Gibt Kommando: „Zum Abmarsch fertig!“

Maschinist:

führt Schutzleiterprüfung durch (SR 1 beobachtet!)

Gruppe:

Baut gemeinsam ab und verläßt die Geräte (außer Verkehrsabsicherung!)

Tritt gemäß Antreteordnung vor Fahrzeug an

Maschinist gibt Kommando:

„Fahrzeug fahrbereit“

Gruppenführer:

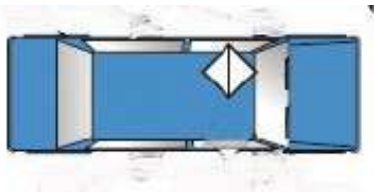
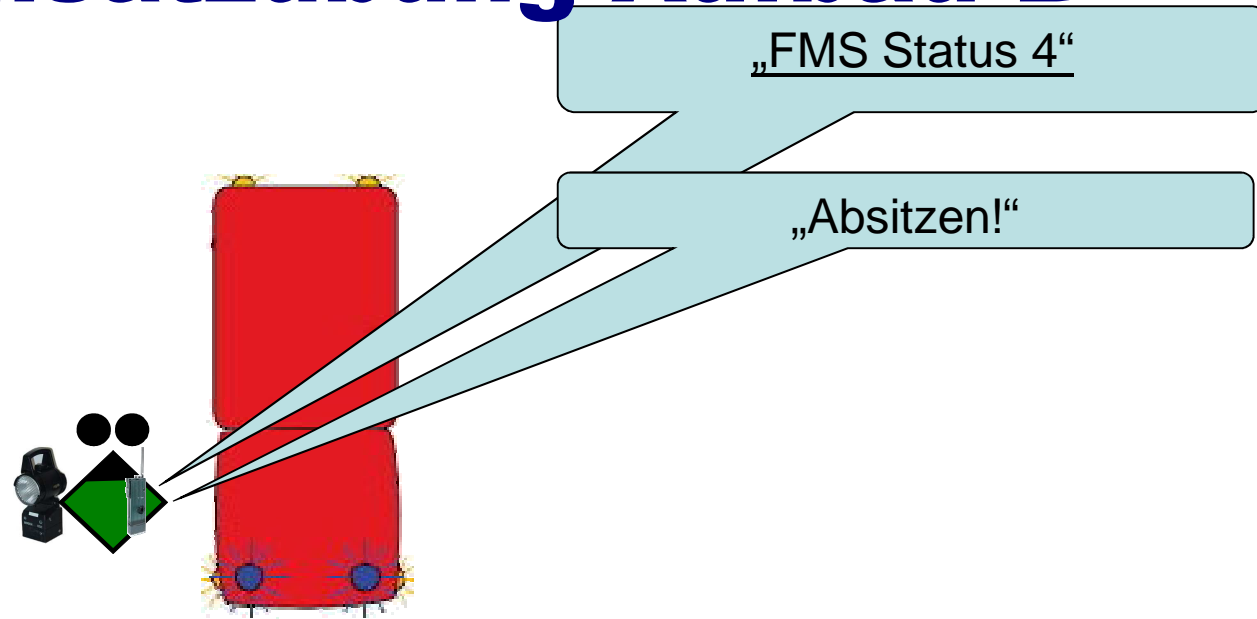
Meldet Schiedsrichter 1

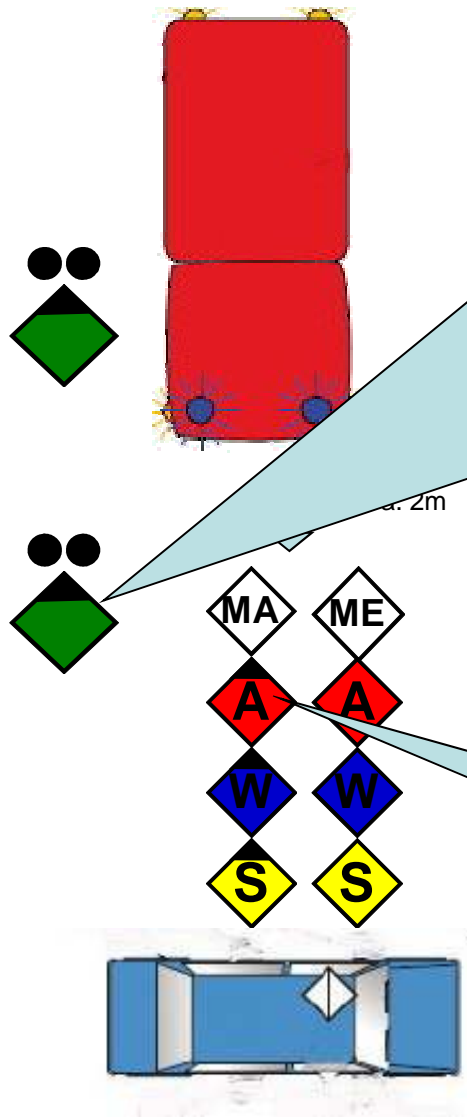
„Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr ... Leistungsprüfung beendet!“

Einsatzübung Aufbau A

Einsatzübung Aufbau A
der SFS Regensburg

Einsatzübung Aufbau B

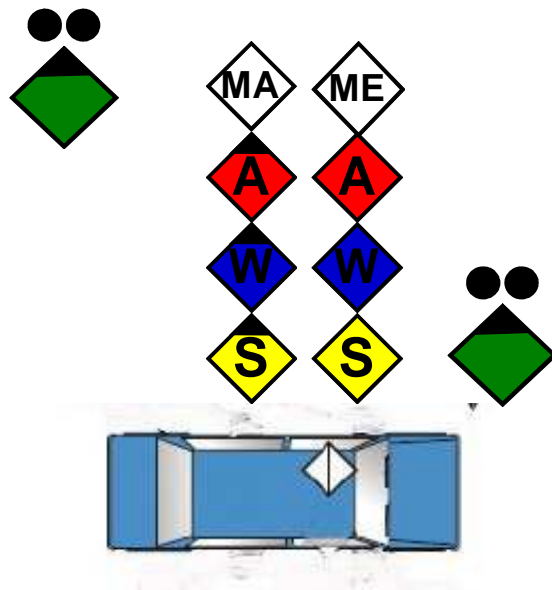
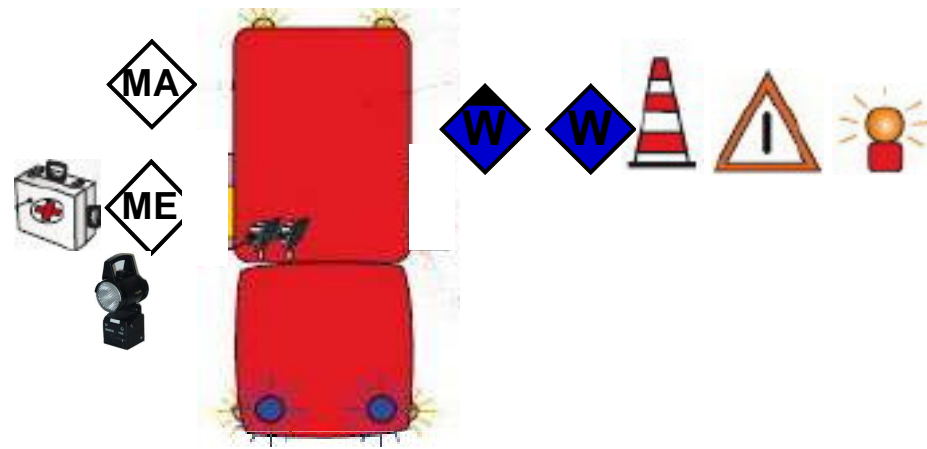


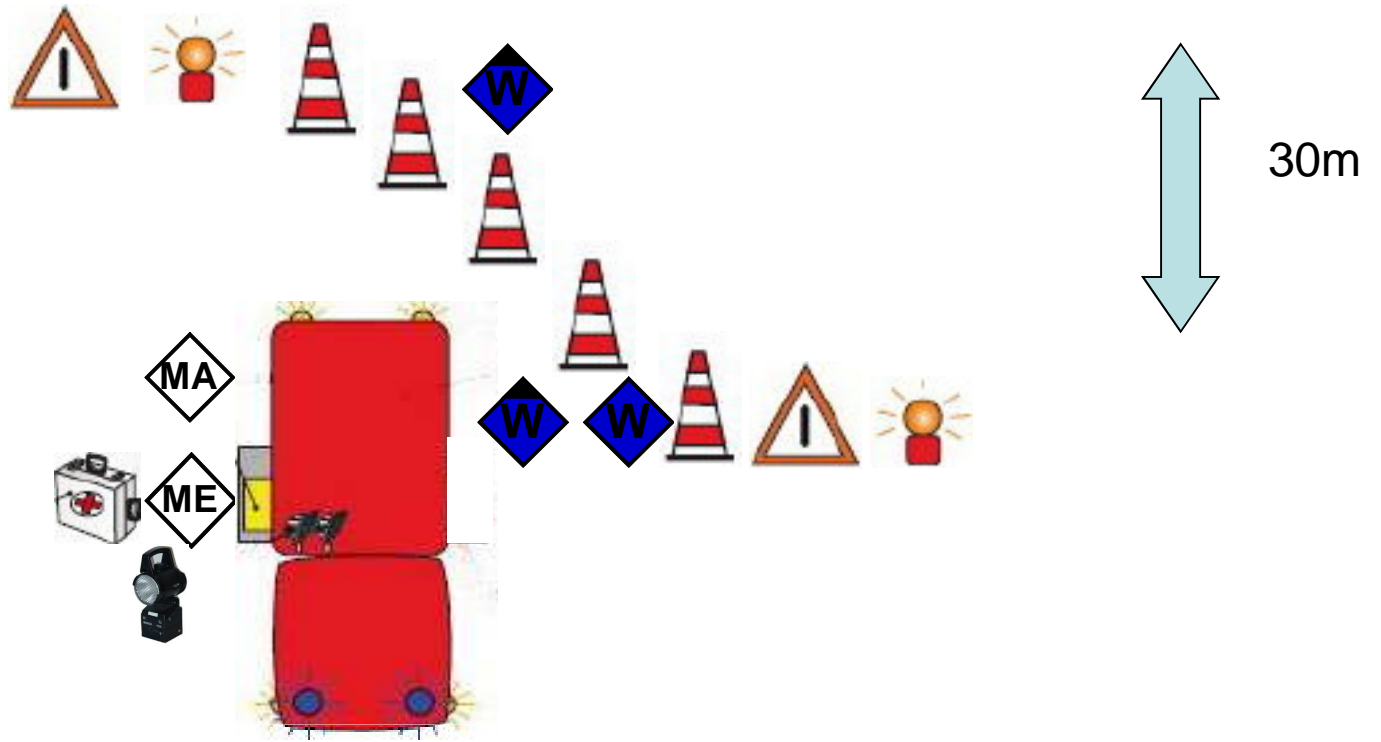


„Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, Melder übernimmt Erstversorgung, Wassertrupp erstellt Verkehrsabsicherung, Maschinist übernimmt Einsatzstellenbeleuchtung Angriffstrupp und Schlauchtrupp, Aufbau der Geräteablage ca. 5 Meter vor Unfallfahrzeug.“

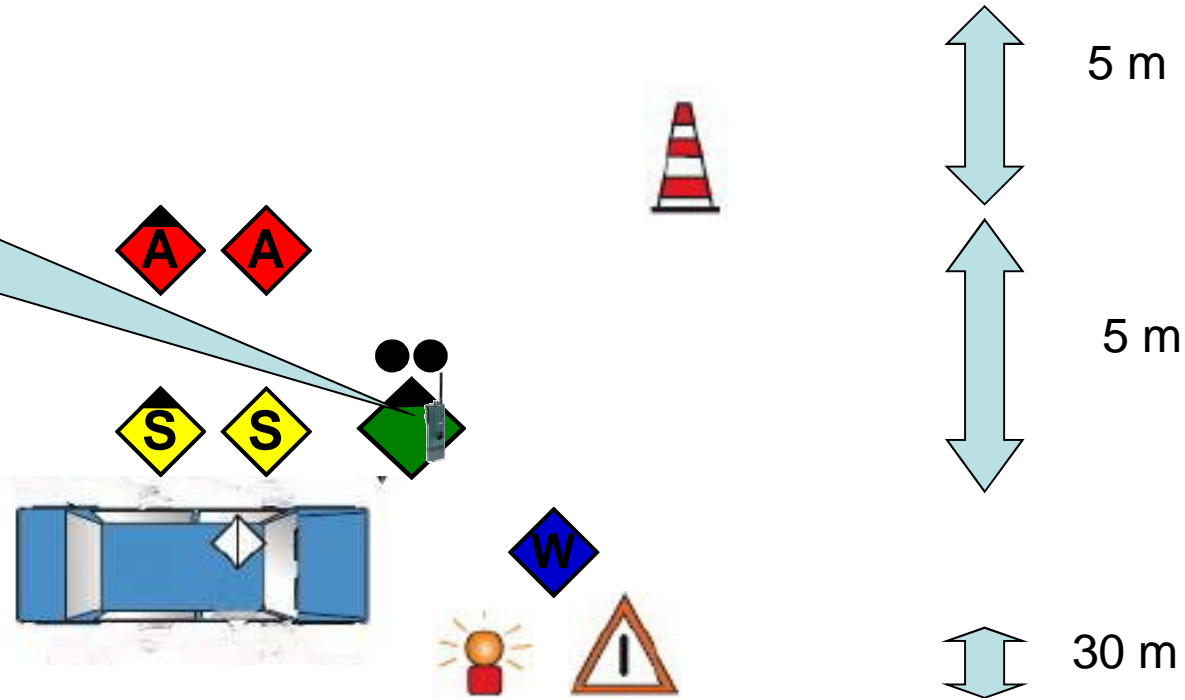
„Zum Einsatz fertig!“

„Zum Einsatz fertig!“





„Ein PKW verunfallt,
eine Person
 eingeklemmt!“



„Wassertrupp zur
Sicherung gegen
Brandgefahr mit
Schnellangriff und
Pulverlöscher auf Höhe
Geräteablage am
Fahrbahnrand vor!“

„Angriffstrupp e
sinsatzbereit!“

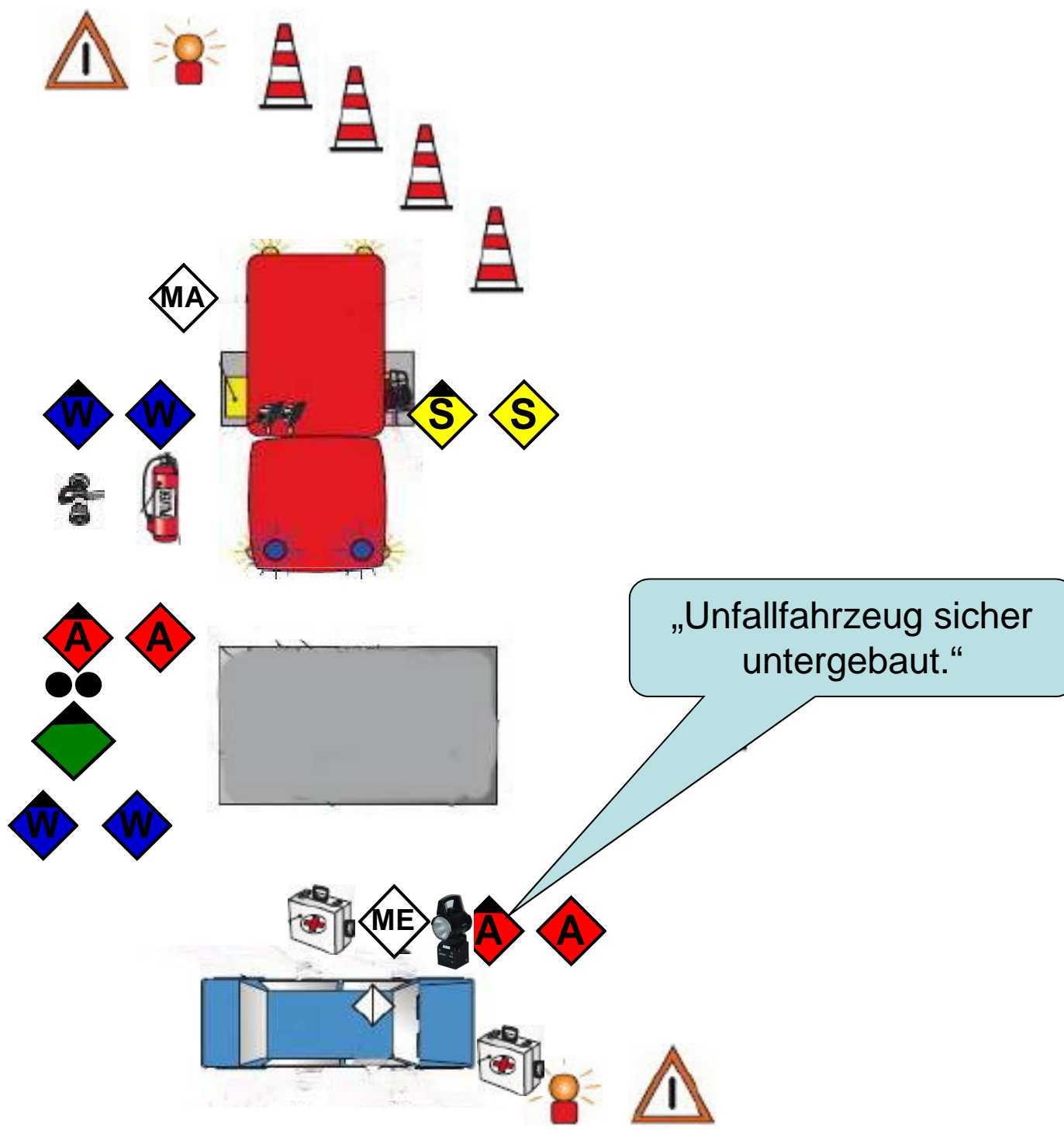
„Angriffstrupp zum Sichern der
A- und B-Säule mit
Unterbaumaterial und
Unterlegkeilen zum
Unfallfahrzeug vor!“

„Angriffstrupp zum Sichern der
A- und B-Säule mit
Unterbaumaterial und
Unterlegkeilen zum
Unfallfahrzeug vor!“

„Wassertrupp einsatzbereit!“

„Wassertrupp zur
Sicherung gegen
Brandgefahr mit
Schnellangriff und
Pulverlöscher auf Höhe
Geräteablage am
Fahrbahnrand vor!“

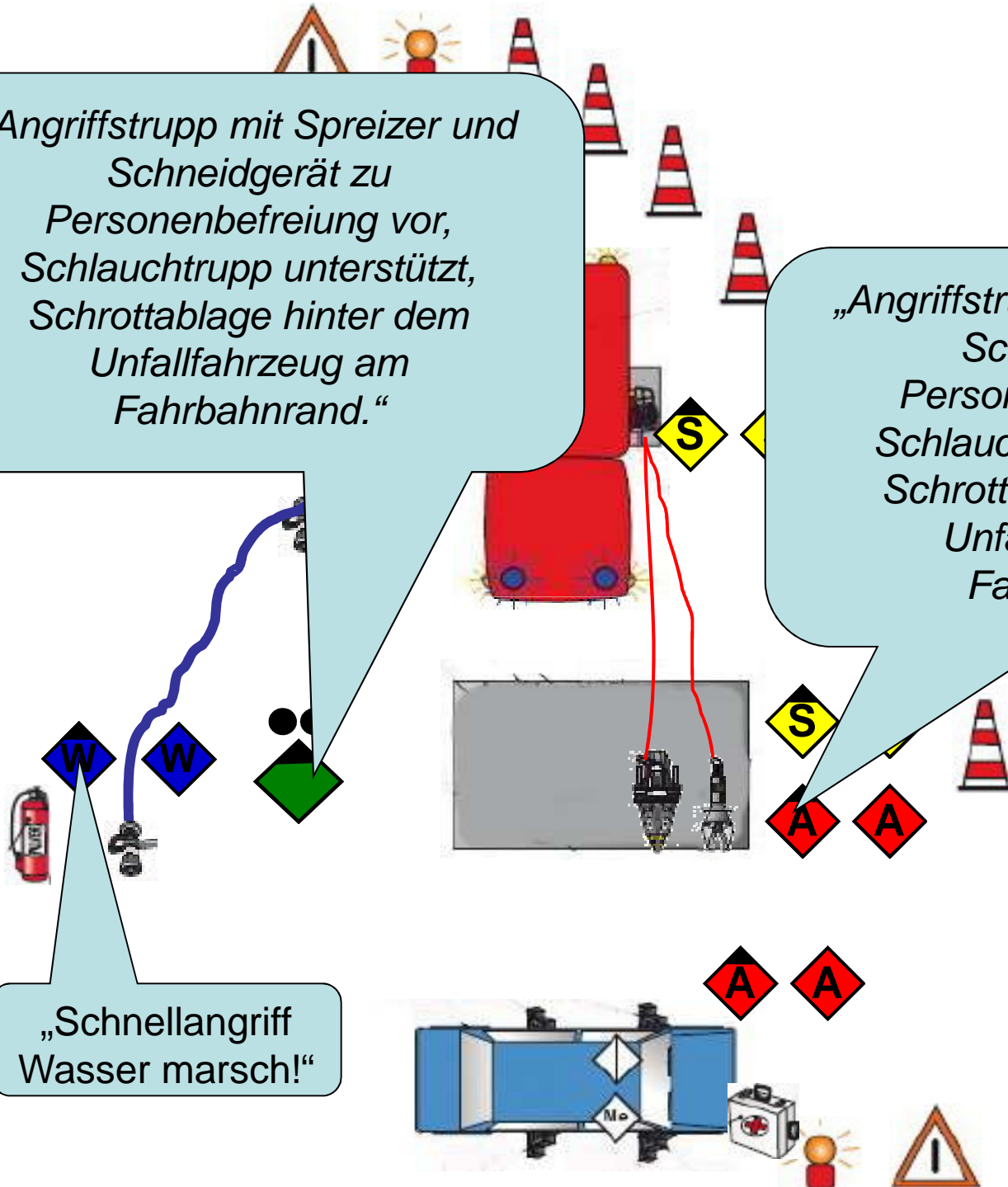




„Angriffstrupp mit Spreizer und Schneidgerät zu Personenbefreiung vor, Schlauchtrupp unterstützt, Schrottablage hinter dem Unfallfahrzeug am Fahrbahnrand.“

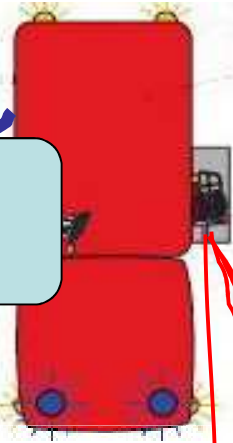
„Angriffstrupp mit Spreizer und Schneidgerät zu Personenbefreiung vor, Schlauchtrupp unterstützt, Schrottablage hinter dem Unfallfahrzeug am Fahrbahnrand.“

„Schnellangriff Wasser marsch!“





„Hydraulikpumpe ein!“



„Person befreit und an Rettungsdienst übergeben!“

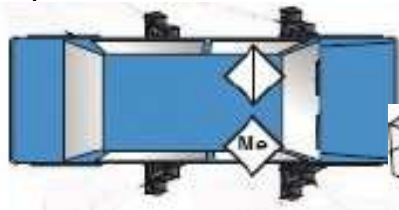
„Hydraulikpumpe ein!“



„Hydraulikpumpe aus!“



Öffnen u. schließen von Spreizer und Schneidgerät!



Einsatzübung Aufbau B

Ende der Zeitmessung

Schlauchtrupp:

Truppführer schaltet Hydraulikpumpe aus

Maschinist:

Stellt, nach Schiedsrichterbefehl, Motoren, Warn- und Betriebsbeleuchtungseinrichtungen ab.

Gruppenführer:

Begleitet die beiden Schiedsrichter bei der Kontrolle

Gibt Kommando: „*Abbauen!*“

Angriffstrupp und Melder:

Legen eingesetzte Geräte auf der Geräteablage ab.

Alle Trupps:

Stellen sich an der Geräteablage bereit.

Einsatzübung Aufbau B

Gruppenführer:

Gibt Kommando: „Zum Abmarsch fertig!“

Maschinist:

führt Schutzleiterprüfung durch (SR 1 beobachtet!)

Gruppe:

Baut gemeinsam ab und verläßt die Geräte (außer Verkehrsabsicherung!)

Tritt gemäß Antreteordnung vor Fahrzeug an

Maschinist gibt Kommando:

„Fahrzeug fahrbereit“

Gruppenführer:

Meldet Schiedsrichter 1

„Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr ... Leistungsprüfung beendet!“

Einsatzübung Aufbau B

Einsatzübung Aufbau B
Vorführung im Anschluss
durch die
FF Haibühl-Ottenzell

Sondervarianten

Wenn ein RW (1 oder 2) oder ein GW verwendet wird muss zur Brandsicherung zusätzlich auch noch ein TLF oder StLF verwendet werden.

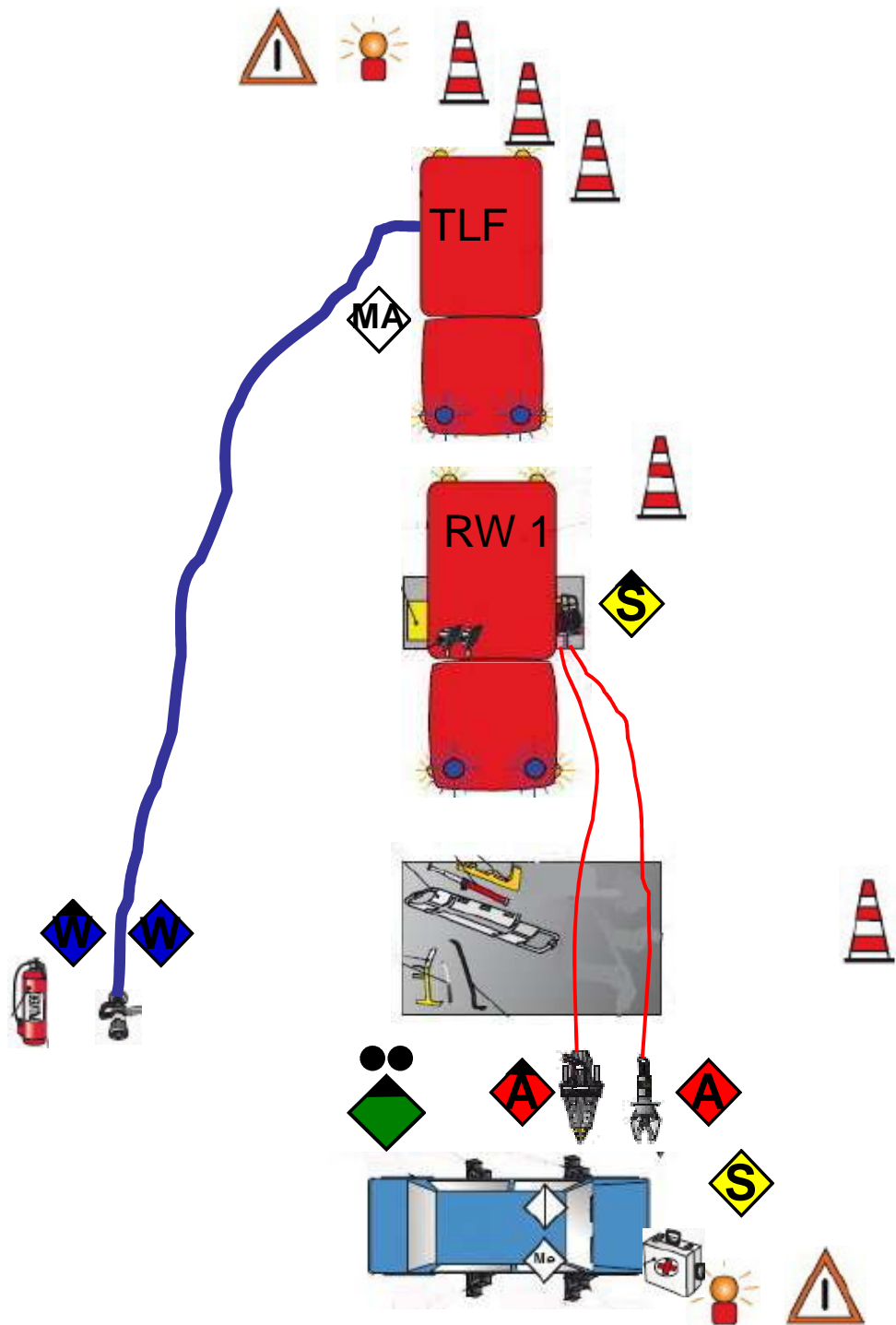
Die Mannschaft ergibt sich hierbei aus dem selbstständigen Trupp 1/2 (Schlauchtrupp und Melder) und der Staffel 1/5

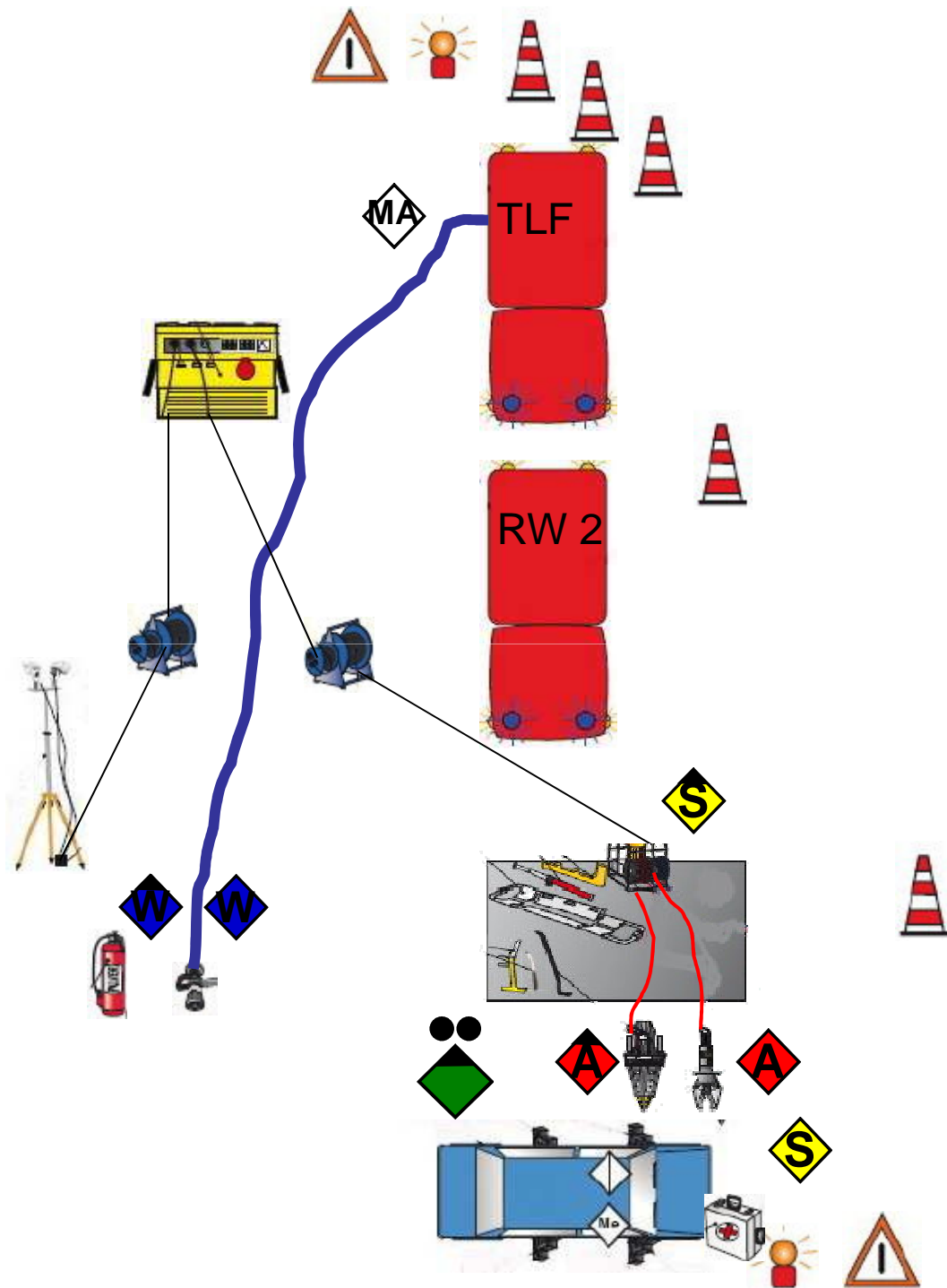
Bei RW 2:

Der Schlauchtruppführer des RW übernimmt die Maschinistenaufgaben für den RW die restliche Tätigkeit der Mannschaft bleibt identisch.

Bei RW1 oder GW:

Der Schlauchtruppführer übernimmt zusätzlich die Absicherung des RW 1/ GW. Wird der tragbare Stromerzeuger aus dem RW 1/ GW verwendet so bedient diesen der Maschinist des TLF / StLF





Hinweise für die Abnahme

- Fahrer oder Puppe sitzt im Fahrzeug (im Fußbereich eingeklemmt), Fenster der Fahrertür ist geöffnet, Handbremse gelöst und der 1. Gang eingelegt, Zündschlüssel in Nullstellung, Fahrer- und Beifahrertür lässt sich öffnen.
- Infektionsschutzhandschuhe:
werden vom AT, GF und ME getragen, alle anderen Teilnehmer führen sie mit!
- Gesichtschutz:
benötigen alle Teilnehmer mit Ausnahme des MA!
- Befehlsbestätigung:
Alle erteilten Befehle/Kommandos werden wiederholt, bzw. durch Heben der Hand bestätigt.
- Art der Geräteablage:
Es können alle verschiedenen Folien/Planen verwendet werden. Bei sehr leichten Folien können diese schnell beschädigt werden und fliegen auch leicht weg!

Hinweise für die Abnahme

Geräte auf der Geräteablage:

- Glasmanagement (Kappmesser, Glassäge, Glaskörner oder Nothammer, wenn vorh. Gewebeklebeband, Staubmaske, Scheibenklebefolie, etc.),
- Hydraulikpumpe (Aufbau A)
- Spreizer,
- Schneidgerät (oder Kombinationsgerät),
- Kranken-/Schaufeltrage,
- Brechstange (oder multifunkt. Hebel-/Brechwerkzeug),
- Unterbaumaterial für mind. drei Unterbaupunkte (wenn für vier Punkte vorh., dann erforderlich!), zwei Unterlegkeile (LKW-Radkeile können nicht für einen PKW verwendet werden!),
- Rettungszylinder und Schwelleraufsatz (falls vorh.)

Soweit Gerätschaften in Taschen/Koffern etc. zusammen aufbewahrt werden (z.B. Glasmanagement) können diese in diesem Behältnis zur Geräteablage getragen werden.

Hinweise für die Abnahme

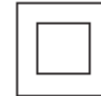
- Unterbauung:
Bei drei Punkten: an der Fahrerseite A- und B-Säule, an der Beifahrerseite B-Säule
Bei vier Punkten: Fahrer- und Beifahrerseite jeweils an der A- und B-Säule
- Wenn als „Unfallfahrzeug“ kein Schrottfahrzeug verwendet wird muss keine kraftschlüssige Unterbauung erfolgen!
- Aufbau Variante A:
Wenn Geräte im Fahrzeug betrieben werden dürfen (z.B. Stromaggregat) müssen diese nicht herausgenommen werden. Zumindest aber eines der notwendigen Geräte muss jedoch außerhalb aufgebaut werden (z.B. Stativ für Beleuchtung), sonst ist Variante B zu wählen.
- Grundsätzlich sollte die Leistungsprüfung immer so ablaufen, wie auch im realen Einsatz üblicherweise gearbeitet wird.
- Der Schiedsrichter 2 muss immer auf Höhe des GF sein um alle Befehle zu verstehen!

Hinweise für die Abnahme

Hinweise zur Durchführung der Schutzleiterprüfung

Die Schutzleiterprüfung führt der Maschinist nach jedem Einsatz und jeder Übung an allen eingesetzten Stromerzeugern, daran angeschlossenen Leitungen und elektrisch betriebenen Geräten durch.

Ausgenommen sind schutzisolierte Geräte (z. B. Trennschleifer), erkennbar durch das Symbol:



Vorgehensweise:

- Stromerzeuger in Betrieb nehmen (keine Geräte angeschlossen!)
- Mitgeführtes Schutzleiter-Prüfkabel in die Anschlussbuchse der Schutzleiter-Prüfeinrichtung stecken
- Prüfspitze an das Metallgehäuse des Stromerzeugers halten => Kontrollleuchte muss aufleuchten
- Prüfspitze an die Schutzkontakte der Steckdosen halten => Kontrollleuchte muss aufleuchten
- Leitungstrommeln-/roller einzeln einstecken und Prüfspitze an die Schutzkontakte der Steckdosen halten => Kontrollleuchte muss aufleuchten
- Verbraucher einzeln einstecken und Prüfspitze an das Metallgehäuse des Verbrauchers halten => Kontrollleuchte muss aufleuchten

Hinweise für die Abnahme

Hinweise zur Durchführung der Schutzleiterprüfung

Anmerkungen:

- Das zu prüfende Gerät nicht auf dem Rahmen des Stromerzeugers ablegen.
- Das zu prüfende Gerät nicht auf metallischen Fahrzeugteilen (z. B. Trittstufen) ablegen, wenn der Stromerzeuger im Fahrzeug belassen wird.
- Nur der Maschinist schließt die Stecker von Leitungstrommeln-/rollern und elektrischen Geräten am Stromerzeuger an.

Prüfumfang in der Leistungsprüfung:

Bei **Aufbau A** werden der Stromerzeuger, Leitungstrommeln/-roller, ggf. Abzweigstück, Flutlichtstrahler und die Hydraulikpumpe geprüft.

Bei **Aufbau B** werden keine elektrischen Geräte aus dem Fahrzeug entnommen.

Es muss nur der Stromerzeuger geprüft werden.

Weitere Informationen zum Personenschutz „Schutztrennung mit Potentialausgleich“ sind im Merkblatt 8.015 „Stromerzeuger und elektrische Verbraucher“, herausgegeben von der Staatl. Feuerwehrschieule Würzburg, enthalten. **Die Bedienungsanleitung des Stromerzeugers ist in jedem Fall zu beachten!**

Hinweise der SFS Würzburg

Fragen und Antworten zur neuen Leistungsprüfung „Hilfeleistungseinsatz“:

Frage: Eine **Gruppe, die komplett die Stufe 1 (Bronze) ablegt**, darf 25 Fehlerpunkte nicht überschreiten. Gilt dies auch, wenn der Gruppenführer oder Maschinist eine höhere Stufe ablegt?

Antwort: Ja, entscheidend ist, dass die gesamte Gruppe nicht dem Auslosungsverfahren unterliegt und jeder Teilnehmer sich auf die jeweilige Funktion und Tätigkeit vorbereiten kann. Die Möglichkeit, dass der Gruppenführer oder Maschinist eine höherwertige Stufe ablegt, hat keine Auswirkungen auf die restliche Gruppe.

Frage: **Bei Abnahmen der Stufe 1 (Bronze)** besetzen die Ergänzungsteilnehmer die Funktionen in der Reihenfolge "Melder", "Angriffstrupp", "Wassertrupp", "Schlauchtrupp" (Abschnitt 8.3 der Richtlinie). **Wenn ein Trupp aus einem "regulären" und einem Ergänzungsteilnehmer besteht**, ist dann die Verwendung als Truppführer oder Truppmann festgelegt (in früheren Ausgaben der Richtlinien war zunächst die Truppmann-Position mit dem Ergänzungsteilnehmer zu besetzen)?

Antwort: Nein, der Kommandant kann frei bestimmen, ob ein Ergänzungsteilnehmer als Truppführer oder Truppmann eingesetzt wird.

Hinweise der SFS Würzburg

Fragen und Antworten zur neuen Leistungsprüfung „Hilfeleistungseinsatz“:

Frage: Eine Gruppe besteht aus Teilnehmern der Stufe 1 und Teilnehmern höherer Stufen ("**gemischte**" Gruppe). Welche **Zusatzaufgabe** müssen die Teilnehmer der Stufe 1 ausführen?

Antwort: Bei "gemischten" Gruppen werden die Teilnehmer der Stufe 1 behandelt wie die Teilnehmer einer höheren Stufe. Das bedeutet, dass sie die Zusatzaufgabe "Gerätekunde - Truppaufgabe" erfüllen müssen. Die Zusatzaufgabe "Gerätekunde - Einzelaufgabe" entfällt dann.

Frage: Muss die **Kranken-/Schaufeltrage** auf der Geräteablage aufgeklappt bzw. aufgebaut werden?

Antwort: Ja, die Geräte sollen in einsatzbereitem Zustand auf der Gerätablage bereit liegen.

Frage: Sonderfall: **Rüst- oder Gerätewagen + Staffelfahrzeug (TLF):**
Muss der Schlauchtruppführer (STF) Maschinist sein bzw. Inhaber des Führerscheins für das Fahrzeug sein?

Antwort: Diese Frage wurde zur Klärung an das Ministerium bzw. den Landesfeuerwehrverband weitergeleitet.

Hinweise der SFS Würzburg

Fragen und Antworten zur neuen Leistungsprüfung „Hilfeleistungseinsatz“:

Frage: Dürfen anstatt der **Kranken- oder Schaufeltrage** auch andere vergleichbare Rettungsgeräte verwendet werden?

Antwort: Es dürfen auch andere zugelassene Rettungsgeräte (Schleifkorbtrage, Spineboard, o. ä.) verwendet werden, wenn keine Kranken- oder Schaufeltrage auf dem Fahrzeug vorhanden ist.

Frage: Werden bei der Zeitvorgabe auch "**ältere**" **hydraulische Rettungsgeräte** berücksichtigt?

Antwort: Es gibt in der neuen Leistungsprüfung "Hilfeleistung" keine Unterscheidung mehr zwischen alten (langsameren) Hydraulik-Aggregaten und neuen, d.h. die angegebenen Zeiten sind für alle gleich.

Hinweise der SFS Würzburg

Fragen und Antworten zur neuen Leistungsprüfung „Hilfeleistungseinsatz“:

Frage: Müssen bei **Variante B** nach der Meldung des Angriffstruppführers (ATF) "**Angriffstrupp einsatzbereit!**" alle Geräte bereits auf der Plane liegen?

Antwort: Der Angriffstrupp kann, nach vorbereiten der Plane, sich sofort mit Unterbaumaterial und Keilen ausrüsten und beim Gruppenführer (GF) einsatzbereit melden, sinngemäß wie Aufbau A. Der Schlauchtrupp legt die restlichen Geräte auf der Plane ab. In der Richtlinie Seite 48 ist für den AT und ST der „Gesamtauftrag“ beschrieben ohne Reihenfolge. Diese Formulierung ist leider nicht eindeutig und wird bei der nächsten Auflage umformuliert.

Frage: Wo finde ich die **Zeitangaben** für die jeweilige Aufbau-Variante?

Antwort: Die Zeiten für die jeweilige Prüfungsvariante sind in der jeweiligen Überschrift zu finden!

Hinweise der SFS Würzburg

Fragen und Antworten zur neuen Leistungsprüfung „Hilfeleistungseinsatz“:

Frage: Warum beträgt der **Pumpenausgangsdruck 6-10 bar** und nicht 5 bar, wie bei der Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz"?

Antwort: Grundlage für die Leistungsprüfung HL bildet das Merkblatt "5.08 Wasserförderung über lange Schlauchstrecken", darin werden auch Hohlstrahlrohre berücksichtigt. Hohlstrahlrohre arbeiten prinzipbedingt mit höheren Drücken (6-10 bar je nach Herstellerangaben). Beim Entwurf der Leistungsprüfung "Lösch" waren Hohlstrahlrohre noch nicht so sehr verbreitet wie jetzt.

Bei Nachdruck der Richtlinie zur Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz" ist eine Anpassung des Pumpenausgangsdrucks vorgesehen.

Frage: Wo werden die **Fehlerpunkte bei der Zusatzaufgabe „Erkennen von Gefahrzeichen“ sowie der Mannschaft in Stufe 6** eingetragen?

Antwort: Zurzeit handschriftlich auf dem Bewertungsblatt 1.

In Zukunft wird das Bewertungsblatt Schiedsrichter 1 neu erstellt und im Internet als PDF zum Download zur Verfügung gestellt.

Hinweise für die Abnahme

Neue Abnahmeniederschrift gültig für beide Leistungsprüfungen:

Leistungsprüfung						Nr.: _____
Stufe ¹ :						Stadt-/Landkreis _____
1	2	3	4	5	6	Gemeinde _____
						FF / BF / WF _____
Variante:						Tag der Abnahme _____
I	II	III				
HL1	HL2	HL3	HL4	HL5	HL6	
Aufbau:						
						A B
Abnahmeniederschrift						
Bitte leserlich ausfüllen! Ergänzungsteilnehmer links außen im Kästchen ankreuzen!						
Funktion	Vor- und Zuname	geb. am	Feuerwehr	Stufe ²		
<input type="checkbox"/> GF						
<input type="checkbox"/> MA						

Hinweise für die Abnahme

Neue Abnahmeniederschrift gültig für beide Leistungsprüfungen:

<input type="checkbox"/>			
Richtigkeit vorstehender Angaben – Ausbildungsvoraussetzungen sind erfüllt – Atemschutztauglichkeit nach G 26.3 (für die Variante III) – Maschinist besitzt Fahrerlaubnis für die betreffende Fahrzeugklasse		Voraussetzungen bei sämtlichen Teilnehmern erfüllt:	
_____ Kommandant		_____ Schiedsrichter 1	
Höchstzulässige Fehlerpunkte: Stufe 1: 25 Punkte Stufe HL 1: 25 Punkte ab Stufe 2: 40 Punkte ab Stufe HL 2: 40 Punkte (Zutreffendes unterstreichen)		Errechnete Höchstzeit: Sek. Erzielte Zeit bei der Einsatzübung: Sek. Fehlerpunkte:	
Leistungsprüfung bestanden / nicht bestanden:			
_____ Schiedsrichter 1		_____ Schiedsrichter 2	
		_____ Zeitnehmer	
1 Anzahl der abzulegenden Stufen eintragen 2 Abzulegende Stufe eintragen			

Leistungsprüfung - Abnahmeniederschrift
 Staatliche Feuerwehrschule Würzburg
 Stand 04/2010

Ablaufübersicht

Gruppenführer:	Maschinist:	Melder:	Angriffstrupp:	Wassertrupp:	Schlauchtrupp:
<ul style="list-style-type: none"> – Erkundet allseitig am Unfallfahrzeug 	<ul style="list-style-type: none"> – Startet den Stromerzeuger und bedient ihn – Überwacht das Abrollen der Leitungen von der(n) Leitungstrommel(n), und steckt diese am Stromerzeuger an – Nimmt Blindkupplungen der Druckausgänge ab (entfällt, wenn technische Einrichtungen zur Druckentlastung vorhanden sind) – Bedient die Feuerlöschkreiselpumpe – Schaltet auf Tankbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> – Rüstet sich mit Verbandkasten, Beleuchtungsgerät und Rettungsdecke/ Krankenhausdecke aus – Geht zur Erkundung zum Unfallfahrzeug und betreut die verunfallte Person von außen auf der Fahrerseite 	<ul style="list-style-type: none"> – Entnimmt bei Bedarf mit dem Schlauchtrupp den Stromerzeuger und stellt ihn hinter dem Fahrzeug ab – Legt Plane ca. 5 Meter vor Unfallfahrzeug aus – Bringt Unterbaumaterial und zwei Unterlegkeile vor – Danach meldet der Angriffstruppführer dem Gruppenführer: „Angriffstrupp einsatzbereit!“ 	<ul style="list-style-type: none"> – Sichert die Einsatzstelle beidseitig gegen nachfolgenden Verkehr ab (nach Skizze) 	<ul style="list-style-type: none"> – Entnimmt bei Bedarf mit dem Angriffstrupp den Stromerzeuger und stellt ihn hinter dem Fahrzeug ab – Verlegt bei Verwendung von zwei Leitungstrommeln eine Leitung zur Geräteablage, die zweite Leitung Nähe Standplatz des Stativs – Bei Verwendung von einem Leitungsroller, wird der Leitungsroller am Standplatz des Stativs abgestellt, dann die Stromversorgung zwischen Leitungsroller und Hydraulikpumpe erstellt – Baut das Stativ auf Höhe der Geräteablage mit Aufnahmebrücke und zwei Flutlichtstrahlern (nach Skizze) auf – Zieht das Stativ mindestens zwei Teillängen aus – Schließt die Leitungen mittels Abzweigstück bzw. direkt im Leitungsroller an
<ul style="list-style-type: none"> – Gibt nach der Meldung „Angriffstrupp einsatzbereit“ den Befehl: „Angriffstrupp zum Sichern der A- und B-Säule beidseitig mit Unterbaumaterial und Unterlegkeilen zum Unfallfahrzeug vor!“ 			<ul style="list-style-type: none"> – Angriffstruppführer wiederholt den Befehl des GF 		
<ul style="list-style-type: none"> – Gibt nach Erkundung Lagebericht an Leitstelle (Schiedsrichter 1) „Ein PKW verunfallt, eine Person eingeklemmt!“ 			<ul style="list-style-type: none"> – Angriffstrupp unterbaut beidseitig an der A- bzw. B-Säule das Fahrzeug, sichert mit den Unterlegkeilen an einem Rad der Hinterachse 	<ul style="list-style-type: none"> – Stellt sich nach Aufbau der Verkehrsabsicherung an der Geräteablage bereit 	
<ul style="list-style-type: none"> – Gibt nach der Meldung „Wassertrupp einsatzbereit“ den Befehl: „Wassertrupp zur Sicherung gegen Brandgefahr mit Schnellangriff und Pulverlöcher auf Höhe Geräteablage am Fahrbahnrand vor!“ 			<ul style="list-style-type: none"> – Angriffstruppführer meldet an Gruppenführer „Unfallfahrzeug sicher unterbaut!“ 	<ul style="list-style-type: none"> – Wasserstruppführer meldet dem Gruppenführer: „Wassertrupp einsatzbereit!“ 	
				<ul style="list-style-type: none"> – Wasserstruppführer wiederholt den Befehl des GF 	